

Gemeindebrief

Ausgabe 2/2022 | September bis Februar



Frieden auf Erden?

Seite 4-5

Was kommt nach dem
Leben?

> Seite 3

Weltbekannte
Bilder-Bibel

> Seite 6-7

Neues aus der
Gemeindegründung

> Seite 8

Ja, ist denn schon wieder Weihnachten?

Kaum setzt der Sommer 2022 zu seinem Endspurt an, da flattert der Gemeindebrief der Paulus-Gemeinde mit Weihnachtsterminen ins Haus... Warum so frühzeitig? Im Jahr 2022 haben wir aus unterschiedlichen Gründen nur zwei Ausgaben geplant. Deswegen laden wir Sie tatsächlich jetzt schon zu den besonderen Terminen am Jahresende ein. Außerdem gibt es Infos aus dem Gemeindeleben. Damit möchten wir für Transparenz sorgen (was machen die da eigentlich in der Habenhauser Dorfstraße?) und Sie einladen: So wie der Gemeindebrief in Ihren Alltag „hinein-flattert“, so dürfen Sie auch in die Paulus-Gemeinde „reinschneien“! Vielleicht in einer der Zielgruppenangebote, beispielsweise Eltern-Kind, (Jung-) Senioren, Motorradfahrer etc. Oder konkrete Hilfe in Anspruch nehmen, z.B. beim Gebet für Heilung. Auch unsere Gottesdienste sind offen für Menschen, die einfach mal erleben

wollen, wie sich ein Gottesdienst in einer Freikirche anfühlt. Von 15.00 bis 18.00 Uhr hat am Sonntag, Montag und Dienstag unser Gartencafé für Sie geöffnet! Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen; nicht nur - aber auch zu Weihnachten!



Carsten Deicke
Kirchenleitung

Aufgrund des langen Erscheinungszeitraums kann es zu Terminänderungen kommen. Aktuelle Infos finden Sie immer auf unserer Homepage www.paulusgemeinde.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Paulus-Gemeinde, Habenhauser Dorfstraße
27-31, 28279 Bremen,
www.paulusgemeinde.de

Der Gemeindebrief erscheint dreimal im Jahr
und wird kostenfrei abgegeben.

Redaktion:
Gerhard Dahlke, Carsten Deicke, Erika
Hofheinz, Sybille Schröder, Philipp Schwabe,
Sarah Schwabe
V. i. S. d. P.: Tobias Burgemeister

Fotos:
M.B. Seidel, D. Weber, A. Lüking, F. Osmer, A.
v. Straaten, B.L. Schulze und PG-Archiv.
Sowie W. D. Tabbert und die Zeichnung von
Kees de Kort aus: „Das Große Bibel-Bilder-
buch“, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
(Seite 6)

KONTAKT

Gemeindebüro, Tel. 200 790 0
Mo. bis Do. von 10.00 bis 12.00 Uhr
und von 16.00 bis 17.00 Uhr
bueero@paulusgemeinde.de

Pastor Markus Zobec, Tel. 200 790 23
markus.zobec@paulusgemeinde.de

Pastor Ingo Bröckel, Tel. 200 790 29
ingo.broeckel@paulusgemeinde.de

Pastor Marcus Dieckmann, Tel 200 790 24
marcus.dieckmann@paulusgemeinde.de

Pastor Magnus Balters, Tel. 200 790 27
magnus.balters@paulusgemeinde.de

Referent für Kinderdienst
Simon Rauch, Tel. 200 790 25
simon.rauch@paulusgemeinde.de

Gartencafé:
Janno Both, Tel 200 790 21
janno.both@paulusgemeinde.de

Hausmeister:
Anne & Jörn Stender, Tel. 200 790 26
hausmeister@paulusgemeinde.de

Bankverbindung:
Kreissparkasse Syke
IBAN: DE88 2915 1700 1160 0072 72
Die Paulus-Gemeinde ist berechtigt,
steuerlich abzugsfähige Zuwendungs-
Bestätigungen auszustellen.

Was kommt nach diesem Leben?



Es war nach einem Gottesdienst in unserer Kirche. Wie immer stand ich am Ausgang, um die Gottesdienstbesucher zu verabschieden. Zuletzt gab mir eine Frau die Hand und schaute mich dabei mit einem geradezu flehenden Blick an. Ihr Anliegen war eine ernsthafte Bitte: „Pastor Pache, wann predigen Sie wieder einmal über den Himmel?“ Mir scheint, dass in einer Zeit, in der das Hier und Heute den Sinn vorgibt, in der die meisten Menschen keinen Gedanken an das verschwenden, was nach dem Tod mit ihnen geschieht, dass es da umso wichtiger ist, nachdrücklich auf die Ewigkeit hinzuweisen. In all den Jahren bin ich Vielen begegnet, die sehr verunsichert sind, wenn die Frage nach Himmel und Hölle gestellt wird, wenn vom Sterben und ewigem Leben die Rede ist und die sich fragen: Was kommt nach diesem Leben? Werde ich meine Lieben wiedersehen? Wie soll ich mir den Himmel vorstellen?

Was werden wir dort tun? Wenig Gewissheit und große Verunsicherung beobachte ich immer wieder in den Gesprächen und Diskussionen zu diesem Thema und nicht selten bestimmt die Angst vor dem Tod das Leben mehr als die Freude auf den Himmel. Dabei durchzieht die Hoffnung auf ein ewiges Leben die ganze Bibel wie einen roten Faden. Unser Christsein macht nur Sinn, wenn mit der Auferstehung von Jesus Christus die Tür zu einer ewigen Zukunft geöffnet wurde. Der Prediger Dwight L. Moody hat einst gesagt: „Bald werdet ihr in der Zeitung lesen, dass ich tot bin. Glaubt keine Sekunde daran. Ich werde lebendiger sein als je zuvor.“ Wie sehr wünsche ich Ihnen, dass Ihr Leben von dieser Hoffnung auf Ewigkeit bestimmt ist, weil es eben um mehr geht, als um eine überschaubare Anzahl von Jahren auf unserer Erde.

Klaus-Günter Pache

Lesetipp

Der ehemalige leitende Pastor der Paulus-Gemeinde hat viel über die Frage „Was kommt nach dem Leben?“ theologisch nachgedacht, recherchiert und gepredigt. In seinem Buch „Auf dem Weg nach Hause“ erklärt er umfangreich und gut verständlich, womit wir rechnen können bzw. was wir erwarten sollten. Entdecken Sie neu, dass die Hoffnung der Auferstehung auch Ihr Leben mit Vorfreude prägen kann.



*Klaus-Günter Pache,
„Auf dem Weg nach Hause - was die Bibel über unsere ewige Zukunft sagt“,
SCM R. Brockhaus Verlag, 2020*

Friede auf Erden!

Die Vorzeichen sind unverkennbar. In den Supermärkten füllen sich die Regale mit Schokolade und Lebkuchen, aus den Lautsprechern ertönen die üblichen Weihnachts-Hits und Eltern setzen alles daran, ihre Kinder von der Spielwarenabteilung fernzuhalten. Ja, sie ist wieder da, die besinnliche Weihnachtszeit. Aber natürlich gibt es in dieser intensiven Zeit auch schöne Momente. Immerhin ist es das Fest der Liebe, des Friedens und des Miteinanders. Das ist Kern der christlichen Botschaft zu Weihnachten: Die Engel singen (oder sprechen) zu den Hirten auf dem Feld von Bethlehem .

„... Ehre sei Gott in der Höhe
und FRIEDE auf Erden bei den Menschen
seines Wohlgefallens...“ (Lukas 2,14).

Ja, es geht um Frieden. Das hört sich gut an und danach sehnen wir uns. Nach diesem friedlichen Moment, wenn man nach einem vollen Alltag die Füße hochlegen und sich verdient zurücklehnen kann. Eltern von kleinen Kindern wissen, wie wertvoll Frieden ist. Aber wir wissen auch, dass dieser Friede oft nicht allzu lange währt. Seien es die Mühen des Alltags, die Vorgesetzten oder die Kolleginnen und Kollegen, seien es die Finanzen, die Gesundheit oder die Beziehungen,

die wir pflegen - oftmals ist der Frieden gestört. Und das trifft nicht nur auf den äußeren, sondern auch auf den inneren Frieden zu. Wenn einige von uns in den dunklen Herbst- und Wintertagen mit Ängsten und negativen Gedanken zu kämpfen haben. Und als wäre das nicht schon genug, lässt uns ein Blick über den eigenen Tellerrand das ganze Ausmaß erfassen: Klimawandel und Perspektivlosigkeit drängen so viele Menschen wie nie zuvor zur Flucht und selbst Europa ist mittlerweile Schauplatz eines Krieges.

Also mal ganz ehrlich, nach „Frieden auf Erden“ sieht das doch nicht aus. Wo ist dieser Friede des ersten Weihnachtsfestes und was meinten die Engel damit? Erleben wir heute – und in den vergangenen Jahrhunderten – nicht eher einen deutlichen Zustand des Unfriedens? Hätten die Engel nicht eher zu „nun schafft mal mehr Frieden“ aufrufen müssen?

Die christliche Botschaft zu Weihnachten ist, dass Jesus Christus mit dem Ziel auf die Welt kam, Frieden zu schaffen. Einen Frieden, der Sicherheit, Geborgenheit und Freude bringt. Einen unumstößlichen Frieden, der sich auch in den aussichtslosesten Umständen behaupten kann. Kein menschen-geschaffener Friede.



Gottes Frieden ist nicht einfach nur die Abwesenheit von schlechten Dingen. Die Abwesenheit von Unfrieden, von Angst oder Sorge mag auf den ersten Blick friedlich erscheinen. Aber diese Perspektive trügt. Wahrer Friede ist nicht die Abwesenheit von etwas, sondern die Anwesenheit von Jemandem: Gottes Anwesenheit. Er bringt Frieden in unser Leben, allen Lebensumständen zum Trotz. Sein Friede bleibt selbst in den dunkelsten Stunden bestehen.

Das klingt fast unvorstellbar, oder? Stimmt. Genau so beschreibt es der Apostel Paulus in der Bibel: Es ist ein Friede, der alles menschliche Denken übersteigt (nach Philipper 4,7). Ein Frieden, der sich auf alle vier Beziehungsaspekte unseres Lebens auswirkt: Es ist der Friede zwischen Gott und Mensch, Friede zwischen Mensch und Mensch, Friede zwischen Mensch und seiner Umwelt und sogar Frieden mit uns selbst. Ja, das klingt „übernatürlich“ - und genau das ist es. Wenn wir Gott in unserem Leben Raum geben, dann verschafft er diesem übernatürlichen Frieden Raum. Was für ein großartiges Weihnachtsgeschenk.

Marcus Dieckmann



Weihnachts- Gottesdienste

Über die Botschaft von Weihnachten denken wir in unseren Weihnachtsgottesdiensten weiter nach – herzliche Einladung, sich davon inspirieren zu lassen!

11.12. (3. Advent) 18.00 Uhr Adventsabend
 24.12. 14.30 Uhr Familiengottesdienst
 24.12. 16.00 Uhr Familiengottesdienst
 24.12. 18.00 Uhr Festgottesdienst
 24.12. 22.00 Uhr „Stille Nacht“

(Stand Juli 2022, aktuelle Änderungen sind möglich und auf www.paulusgemeinde.de zu finden.)



Weltbekannte Bilder-Bibel

„Welche Haarfarbe hat Jesus? – Schwarz!“ Eva-Maria, die Kindergartenfreundin meiner Frau war sich da ganz sicher. Warum? Weil Jesus in den Büchern von Kees de Kort schwarze Haare hat. Ich selbst bin auch mit einigen dieser Bücher groß geworden, als diese noch ganz neu waren. „Jesus und der Sturm“, „Jesus wird geboren“, „Zachäus“ oder „der barmherzige Samariter“, bei dem ich immer vor der Seite Angst hatte, wo die Räuber den Mann verprügeln.

Im Jahr 1965 hatte die Niederländische Bibelgesellschaft zu einem Wettbewerb aufgerufen. Es ging um die Illustration von biblischen Geschichten für Menschen mit geistiger Behinderung. Eine einfache Bildsprache war gefragt. Kees de Kort, damals 31 Jahre alt, gewann diesen Wettbewerb.



Er malte die Bilder wie Kinder ihre Bilder malen. Er achtete darauf, dass alle Figuren in der Zeichnung auf einer Ebene stehen; alle Figuren stehen nebeneinander, ohne mehrstufige Perspektive, ganz einfach und leicht verständlich. Kinder

würden so malen und daher die Bilder auch leicht verstehen. Dazu ein Text in einfacher Sprache. Er hat sich auch viel mit Kleidung, Landschaft und Häuserformen aus Israel befasst – und unser Bild von den Menschen aus der Bibel maßgeblich geprägt – beispielsweise, welche Farbe die Kleidung von Zachäus hat – oder?

Die Bibelgesellschaft beauftragte ihn nach dem Wettbewerb mit der Buchreihe „Was die Bibel uns erzählt“. Ca. 30 Titel sind erschienen und erste Hefte der Reihe wurden in Deutschland bereits 1967 veröffentlicht. Kees de Kort kann man getrost auf eine Stufe stellen mit Reformatoren oder Bibelübersetzern. Durch seine Bildsprache haben Millionen von Menschen die Geschichten aus der Bibel kennengelernt; die Buchreihe wurde in über 90 Sprachen übersetzt und ca. 40 Millionen Publikationen des Künstlers gingen über den Ladentisch. Er sagt, es freue ihn schon, wenn er in den Buchläden am Stephansdom in Wien, in Jerusalem oder im Vatikan seine Bücher und Kinderbibeln in den Schaufenstern sehe.

Er malt auch großflächig und für Erwachsene: So gibt es einen Bilderzyklus zu Hiob mit großen

Wandbildern. Für die Jugendsynode im August 2018 in Rom hat er im Auftrag des Vatikans zehn Bilder gemalt, die dann an die Wände projiziert wurden.

Kees de Kort ist heute immer noch aktuell und im Kindergottesdienst unverzichtbar. „Kees de Kort - und es läuft“ sagt Christof, ehrenamtlicher Mitarbeiter im Kindergottesdienst der Paulus-Gemeinde für die 3- bis 5-Jährigen.

Gunnar Polzin



Gute Nachricht für Kinder und Erwachsene



Foto: W. D. Tabbert
Zeichnung aus: „Das Große Bibel-
Bilderbuch“, Deutsche Bibelgesell-
schaft, Stuttgart“

Ein Vater, der seinen gescheiterten Sohn umarmt – ein Bild von Kees de Kort aus der Geschichte „Der verlorene Sohn“ (nachzulesen im Lukas-Evangelium 15, 11 bis 32). Das ist die gute Nachricht: Gott als Vater wartet auf seine Kinder, auf uns Menschenkinder, dass wir zu ihm zurückkehren, seine Nähe suchen. Und wenn wir uns ihm nähern, hören wir keine Vorwürfe oder Moralpredigten, sondern sehen offene Arme, die willkommen heißen und in die Familie Gottes aufnehmen. In der Geschichte kommt übrigens noch ein weiterer „verlorener Sohn“ vor: der andere Sohn, der im Haus des Vaters geblieben ist.

Der anscheinend nie etwas falsch gemacht hat und sich vorwurfsvoll beschwert, dass sein Vater ihn schlecht behandelt. Ein Mensch mit einem „verdrehten Gottesbild“. Wie geht Gott mit diesem Menschenkind um? Auch ihn will er zurück-lieben: zu einem dankbaren, glücklichen, zufriedenen Leben in seiner Nähe.

Mit welchem dieser zwei Söhne können Sie sich eher identifizieren? Mit dem reumütigen Sünder oder mit dem von-Gott-Enttäuschten? Beide Menschentypen sind dem Vater wichtig, beiden möchte er seine Liebe erklären.

Carsten Deicke

Verstärkung für die komm Kirche in Weyhe

Die Paulus-Gemeinde hat seit 1. März eine weitere angestellte Teilzeit-Mitarbeiterin: Inga Vadonis. Sie arbeitet für die Tochtergemeinde „komm – Kirche in Weyhe“.

Wer bist du?

Ich bin Inga Vadonis, 33 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder,

gelernte Gold-

schmiedin. Seit

2015 wohnen

wir in Weyhe

und gehören

(noch) zur

Paulus-Gemeinde.

Du hast eine bewegte Geschichte hinter dir, erzähl mal.

Ich bin in Lettland geboren. Als ich zwei Jahre alt war, hat meine Mutter Jesus kennengelernt. Dies hat ihr viel Hoffnung in einem gewalttätigen Umfeld geschenkt und mein Leben automatisch mitverändert. Ich habe als Kind schon in einem Gebet zu Gott gesagt, dass ich auch mit ihm und unter seinem Schutz leben möchte. Mit 14 Jahren ging es nach England. Dort habe ich meinen Schulabschluss gemacht und wollte auch zur Universität gehen. Ich bin aber damals meinem Herzen gefolgt und wegen der Liebe zu meinem Mann nach Deutschland ausgewandert.

Gott hat mir in meinem Leben voller Veränderungen immer Halt, Kraft und Freude geschenkt, und letztendlich auch Ruhe und Ordnung gegeben.

Was gibt es neues von der Tochtergemeinde zu berichten?

Die komm wird größer: Wir sind bereits auf sechs Kleingruppen gewachsen, die sich regelmäßig am Sonntagmorgen treffen. Parallel dazu sind die komm.kids am Start! Seit Juni gibt es das Coffee-Bike „good news coffee“. Damit sind wir in Weyhe unterwegs: auf Spielplätzen, auf dem Marktplatz oder dort wo Menschen uns anhalten und einen Kaffee haben möchten. Wir wünschen uns, mit Menschen in Kontakt zu kommen. Außerdem sind wir regelmäßig im Seniorenquartier in Sudweyhe und feiern dort mit den Senioren Gottesdienste, haben im ersten Halbjahr an den Friedensgebeten aktiv teilgenommen und einen Gottesdienst gemeinsam mit der Kirche in Leeste organisiert. Mehr aktuelle Infos findet man auf der Internetseite www.komm.church.

Danke für deine Vorstellung!

Motorradgottesdienst



Wir sind Motorradfahrer und verstehen uns als ein offenes Angebot, bei dem jeder respektvoll angenommen

wird. Egal, wie alt du bist, auf welchem Bike und mit wieviel PS du unterwegs bist. Bei uns fahren Leute aus verschiedenen Kirchen mit und solche, die's mit Kirche „nicht so haben“, sich aber gerne dazu gesellen, um bei Ausfahrten und Veranstaltungen dabei zu sein. Einmal im Monat treffen wir uns auf dem Kirchenparkplatz. Einmal im Jahr feiern wir unseren MoGo, einen Motorradgottesdienst. Am 11.09. um 15.00 Uhr ist es wieder soweit. Sei dabei, mit Rahmenprogramm und anschließender Bratwurst vom Grill.

Immer wieder JA zum Leben!

In der zweiten Jahreshälfte finden am Dienstagabend wieder verschiedene Lebenshilfeangebote statt. Gott sagt JA zu uns und darin liegt unsere Hoffnung!

Kurznachrichten

Wir planen Gesprächsgruppen für Menschen in besonderen Lebenssituationen und Lebensherausforderungen sowie einen Jüngerschaftskurs. An jedem Dienstagabend gibt es auch ein offenes Angebot, zu dem man jederzeit dazu stoßen kann. Aktuelle Informationen auf www.paulusgemeinde.de

Winterfest



Am 19. November wollen wir das Winterfest in der Paulus-Gemeinde feiern! Ab 12.00 Uhr soll es unter

den dann geltenden Corona-Regeln losgehen. Wir planen wieder mit gutem Essen, heißen Getränken, einigen Verkaufsständen und der Möglichkeit, gemütlich beisammen zu sein! Wir freuen uns über Gäste: Alle Nachbarn und Freunde sind herzlich willkommen! Aktuelle Infos zum Fest finden Sie auf unserer Homepage.

Erziehungseminar

Am Samstag den 05.11.2022 von 10.00 bis 16.00 Uhr inspirieren Hanna und Arno Backhaus mit dem Thema „Vom Fehlerpolizisten zum Schatzsucher“. Dabei geht es nicht nur rund um das Thema „AD(H)S“- Eltern, Fachpersonal und Interessierte bekommen in diesem Seminar grundsätzliche Hilfe beim Umgang mit „schwierigen“ Kindern und stressigen Situationen im Erziehungs- und Familienalltag. Dabei bleiben die beiden erfahrenen Sozialpädagogen einfühlsam und ohne erhobenen Zeigefinger. Kosten 5,- Euro (inkl. Mittagessen), Anmeldung unter: www.paulusgemeinde.de

Kindertag im Advent



Jedes Jahr in der Adventszeit lassen wir die Vorfreude so richtig steigen: Am Samstag den 26.11. von 10.00 bis 16.00 Uhr gibt es für Kinder zwischen 5 bis 10 Jahren coole Geschichten, Lieder und Spiele. Aber nicht nur das! Wer jemandem

eine Freude bereiten will, kann bei uns unterschiedlichste, kreative Geschenke selbst erstellen! Neben vielen anderen Leckereien zwischendrin wird ein Mittagessen für unser leibliches Wohl sorgen. Der Kindertag findet in der Paulus-Gemeinde in Habenhausen statt, wir bitten um einen Beitrag von 10€. Anmelden unter: www.paulusgemeinde.de.

Grundlagen des Glaubens



Was bedeutet eigentlich „an Gott glauben“ und „wer ist dieser Gott“? Wenn dich diese Art Fragen interes-

sieren oder du nach Sinn im Leben suchst, dann laden wir dich zum „Alpha-Kurs“ ein! An zehn Abenden und einem Wochenende setzen wir uns mit den Grundlagen des christlichen Glaubens auseinander. Jeder Abend startet mit einem leckeren Abendessen, wir hören ein Impuls-Referat und haben die Möglichkeit, uns in Kleingruppen darüber auszutauschen. Wann der nächste Kurs startet und weitere Infos gibt es bei tobias.siemer@paulusgemeinde.de oder ruf im Gemeindebüro an.

Gemeinde-Familie



Geburten:



Gestorben:



Hochzeiten:



Neue Mitglieder:



Confido erfolgreich abgeschlossen haben:

Termine



Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10.00 und um 12.00 Uhr feiern wir Gottesdienste, in denen sich auch Gäste wohlfühlen! Jeweils am ersten Sonntag im Monat feiern wir Abendmahl. Am letzten Sonntag im Monat gibt es nach dem 12.00 Uhr Gottesdienst ein gemeinsames Mittagessen. In den Schulferien fällt der Gottesdienst um 12.00 Uhr aus.

Online-Gottesdienste

Unseren 10.00 Uhr Gottesdienst übertragen wir online auf unserem You-Tube-Kanal.

Gemeindeforum

Jeden zweiten Monat findet das „Gemeindeforum“, die Mitgliederversammlung, statt. Mitglieder und interessierte Freunde erhalten von der Kirchenleitung wichtige Hintergrundinformationen.

Mehr Termine

Auf unserer Webseite www.paulusgemeinde.de findest du immer die aktuellen Infos und eventuelle Terminänderungen!

Gruppen



Kinder

Kontakt: Simon Rauch,
Tel. 200 790 25
simon.rauch@paulusgemeinde.de

Kindergottesdienst:
parallel zu den Vormittags-
Gottesdiensten

Rappelkiste (Spielkreis):
Do. um 09.00 Uhr

Kinderstunde: Mi. um 16.00 Uhr
5- bis 8-jährige

Jungchar: Do. um 16.30 Uhr
9- bis 12-jährige

Teens und Jugendliche

Kontakt: Magnus Balters,
Tel. 200 790 27
jugend@paulusgemeinde.de

STRIKE, offener Teeny-Treff:

Fr. um 18.00 Uhr

CONFIDO: (Glaubenskurs für Teens)

Fr. 16.30 Uhr (14-tägig)

Jugendcafé

Sa. 16.00 Uhr (14-tägig)

Denk.Bar: (junge Erw. ab 18.J.)

Mi. 18.00 Uhr (1 x pro Monat)

Gemeinde erleben

MuKi, Mutter-Kind-Kreis:
Mi. ab 9.30 Uhr

Kontakt: Nele Suhrkamp

60 PLUS - Die Jungsenioren:

Kontakt: Wolfgang Schwolow,
Tel. 480765

Seniorenkreis „SAM“:

am 2. Mi. im Monat um 15.00 Uhr

Kontakt: Ingo Bröckel,
Tel. 200 790 29

Fahrdienst: Susanne König,
Tel. 0178 - 962 489 5

PaulusBiker:

Kontakt: Ingo Bröckel,
Tel. 200 790 29

www.paulusbiker-bremen.de

Hauskreise:

Kontakt: Anna-Lisa Mews
Tel. 200 790 24

hauskreise@paulusgemeinde.de

Soziales Engagement

GaiN Hilfsgütersammlung

jeden 1. Donnerstag im Monat von
17.00 - 18.30 Uhr. Kontakt:

H. Köster, Tel. 84 92 972

GAIN-Hilfsguetersammlung@
paulusgemeinde.de

Hilfe erfahren

„Recht auf Leben“ – Beratungsstelle:
Schwanger? – Wir sind für Sie da!
Tel. 32 00 32

Telefonseelsorge:

Tel. 50 40 40

Seelsorge:

Kontakt: Pastor Ingo Bröckel
Tel. 200 790 29

„Christen im Knast“:

Schwarzes Kreuz
Christliche Straffälligenhilfe e. V.
Kontakt: Christine Wessels-Salis,
Tel. 478 98 01

Neues Land Bremen: (Drogenhilfe)

Kontakt: Serri Bustami
Tel. 51 65 28 88

Besuchsdienst:

Kontakt: Pastor Ingo Bröckel
Tel. 200 790 29

Gebet für Heilung:


Kontakt: Martina Leiding,
Tel. 1630631

Truhe24 (second-hand-Kleidung)

Kontakt: Karen Seggermann
Tel. 82 94 40

Aufsuchende Altenarbeit:

Kontakt: Yvonne Finke
Tel. 161 02091



**Meine Hoffnung und meine Freude
Meine Stärke, mein Licht
Christus meine Zuversicht
Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht
Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht**

Lied der Communauté von Taizé

Dieses Lied ist nicht nur mein Ohrwurm seit Monaten. Es hilft mir, mich täglich zu erinnern, wer dieser Jesus Christus für mich ist. Es ist eine Ermutigung, endlich mit dem Glauben, mit dem Vertrauen anzufangen. Was für eine Perspektive! Christus, keine Verzierung, sondern Lebenskraft!